Modulhandbuch
für den Studiengang Master of Arts

Interkulturelle Studien – Deutschland und Frankreich

1. Studienjahr

(Stand: Oktober 2015)

Studiengangssprecher: Prof. Dr. Daniel Jacob

Frankreich-Zentrum
Haus zur Lieben Hand
Löwenstr. 16
79098 Freiburg

http://www.fz.uni-freiburg.de

INHALT

Modulplan des 1. und 2. Semesters 4

Pflichtmodule des 1. und 2. Fachsemesters am Frankreich-Zentrum der Universität Freiburg 7

1. Kulturvergleich und Interkulturalität 7

Modul-Einheit 1: Theorien und Methoden des Kulturvergleichs und der Transkulturalität 7

Modul-Einheit 2: Forschungskolloquium 9

Modul-Einheit 3: Aktuelle Debatten in der deutschen und französischen Gesellschaft..... 9

Modul-Einheit 4: Zeitgenössische Philosophie und ihre Traditionen 10

Modul-Einheit 5: Autobiographisches Schreiben in Deutschland und Frankreich 10

Modul-Einheit 6: Kino und Literaturverfilmung 11

2. Thematische Spezialisierung: Deutschland und Frankreich in Europa 13

Modul-Einheit 1: Deutsche und französische Außenpolitik zwischen ..... Europäisierung und Globalisierung..... 13

Modul-Einheit 2: Aktuelle Aspekte der Europapolitik 14

Modul-Einheit 3: Facetten von Deutschland und Frankreich aus dem Blickwinkel ..... der Humangeographie 15

Modul-Einheit 4: Les sorties de guerre en Europe: 1945-1949 16

3. Sprachkompetenzen 17

Modul-Einheit 1.1: Sprachkurs Französisch I 17

Modul-Einheit 1.2: Sprachkurs Deutsch I..... 18

Modul-Einheit 2.1: Sprachkurs Französisch II 19

Modul-Einheit 2.2: Sprachkurs Deutsch II..... 19

Modul-Einheit 3.1: Wissenschaftssprache Französisch..... 20

Modul-Einheit 3.2: Wissenschaftssprache Deutsch..... 21

Modul-Einheit 4.1: Übersetzung Deutsch-Französisch..... 22

Modul-Einheit 4.1: Übersetzung Französisch-Deutsch..... 23

4. Praktische Kompetenzen..... 24

Modul-Einheit 1: Interkulturelle Kompetenzen 24

Modul-Einheit 2: Berufsorientierung..... 25

5. Forschungsprojekt..... 27

Modul-Einheit 1: Studienarbeit (Mémoire I) 27

Modul-Einheit 2: Seminar zum Forschungsprojekt 28

6. Wahlpflichtmodule des 1. und 2. Fachsemesters am Frankreich-Zentrum der Universität Freiburg 29

6.1. Fachliche Spezialisierung I: Politik und Soziologie 29

Modul-Einheit 1: Theorien und Methoden: Historische und gegenwärtige Ansätze der ..... Soziologie in Deutschland und Frankreich 29

Modul-Einheit 2: Was ist Faschismus? Ein Überblick die Theoriediskussion seit den 1990ern .. 30

Modul-Einheit 3: Masterseminar aus dem Fachbereich Politik und Soziologie ..... (aus dem Angebot der Universität Freiburg zu wählen) 31

6. 2 Fachliche Spezialisierung II: Vergleichende Geschichte 32

Modul-Einheit 1: Theorien und Methoden der vergleichenden Geschichtswissenschaft 32

Modul-Einheit 2: [Kurstitel folgt] 33

Modul-Einheit 3: Masterseminar aus dem Fachbereich Vergleichende Geschichte ..... (aus dem Angebot der Universität Freiburg zu wählen) 33

6. 3. Fachliche Spezialisierung III: Literatur und Medien 34

Modul-Einheit 1.1: Theorien und Methoden: Medientheorie, Medienanalyse und ..... Medienvergleich 34

Modul-Einheit 1.2: Theorien und Methoden der literaturwissenschaftlichen Komparatistik 36

Modul-Einheit 2: Crossmedia 37

Modul-Einheit 3: Masterseminar aus dem Fachbereich Literatur und Medien ..... (aus dem Angebot der Universität Freiburg zu wählen) 37

Modulplan des 1. und 2. Semesters

Pflichtbereich:

Modul Lehrveranstaltung	Art	ECTS-Punkte	SWS	Semes-ter	Studienleistung/ Prüfungsleistung
Kulturvergleich und Interkulturalität (15 ECTS-Punkte)					
Theorien und Methoden	S	4	2	1	SL
Forschungskolloquium	K	2	1	1 oder 2	SL
Lehrveranstaltung 1 aus dem Themenbereich Kulturvergleich und Interkulturalität	V oder S	3	1–2	1	PL: mündlich und/oder schrift-lich
Lehrveranstaltung 2 aus dem Themenbereich Kulturvergleich und Interkulturalität	V oder S	3	1–2	2	PL: mündlich und/oder schrift-lich
Lehrveranstaltung 3 aus dem Themenbereich Kulturvergleich und Interkulturalität	V oder S	3	1–2	2	PL: mündlich und/oder schrift-lich
Thematische Spezialisierung: Deutschland und Frankreich in Europa (9 ECTS-Punkte)					
Seminar 1 aus dem Themenbereich Deutschland und Frankreich in Europa	S	3	1–2	1	PL: mündlich und/oder schrift-lich
Seminar 2 aus dem Themenbereich Deutschland und Frankreich in Europa	S	3	1–2	1	PL: mündlich und/oder schrift-lich
Seminar 3 aus dem Themenbereich Deutschland und Frankreich in Europa	S	3	1–2	1	PL: mündlich und/oder schrift-lich
Sprachkompetenzen (8 ECTS-Punkte)					
Sprachkurs Deutsch/Französisch I	Ü	2	2	1	PL: mündlich und schriftlich
Sprachkurs Deutsch/Französisch II	Ü	2	2	2	
Wissenschaftssprache Deutsch/ Französisch	Ü	2	2	1	SL
Übersetzung Deutsch-Französisch/ Französisch-Deutsch	Ü	2	2	2	SL

Praktische Kompetenzen (6 ECTS-Punkte)					
Interkulturelle Kompetenzen	Ü	2	2	1 und 2	SL
Berufsorientierung	Ü	4	4	1 und 2	SL
Forschungsprojekt (10 ECTS-Punkte)					
Studienarbeit (Mémoire I)		8		2	PL: schriftlich
Seminar zum Forschungsprojekt	S	2	2	2	SL

Wahlpflichtbereich:

Der/Die Studierende wählt als fachliche Spezialisierung eines der drei Gebiete Politik und Soziologie, Vergleichende Geschichte beziehungsweise Literatur und Medien und absolviert das entsprechende Wahlpflichtmodul gemäß der folgenden Tabelle.

Modul Lehrveranstaltung	Art	ECTS-Punkte	SWS	Semester	Studienleistung/ Prüfungsleistung
Fachliche Spezialisierung I: Politik und Soziologie (12 ECTS-Punkte)					
Theorien und Methoden	S	2	1–2	1	SL
Seminar aus dem Fachbereich Politik und Soziologie	S	4	2	1	PL: mündlich und/oder schriftlich
Masterseminar aus dem Fachbereich Politik und Soziologie	S	6	2	2	PL: mündlich und/oder schriftlich
Fachliche Spezialisierung II: Vergleichende Geschichte (12 ECTS-Punkte)					
Theorien und Methoden	S	2	1–2	1	SL
Seminar aus dem Fachbereich Vergleichende Geschichte	S	4	2	1	PL: mündlich und/oder schriftlich
Masterseminar aus dem Fachbereich Vergleichende Geschichte	S	6	2	2	PL: mündlich und/oder schriftlich

Fachliche Spezialisierung III: Literatur und Medien (12 ECTS-Punkte)					
Theorien und Methoden	S	2	1–2	1	SL
Seminar aus dem Fachbereich Literatur und Medien	S	4	2	1	PL: mündlich und/oder schriftlich
Masterseminar aus dem Fachbereich Literatur und Medien	S	6	2	2	PL: mündlich und/oder schriftlich

Abkürzungen in den Tabellen:

Art = Art der Lehrveranstaltung; SWS = vorgesehene Semesterwochenstundenzahl; K = Kolloquium; Pr = Praktikum; S = Seminar; Ü = Übung; V = Vorlesung; SL = Studienleistung; PL = Prüfungsleistung

Studiengang	**Modultitel**	
Interkulturelle Studien – Deutschland und Frankreich	Kulturvergleich und Interkulturalität	
Fachsemester	**ECTS-LP (Workload)**	**Sprache**
1 und 2	15 (450h)	Deutsch/Französisch
Modulkoordination	Prof. Dr. Daniel Jacob	
Weitere beteiligte Lehrende	Dr. Cédric Duchêne-Lacroix, Prof. Dr. Patrick Cabanel, Prof. Dr. Gérard Raulet, Prof. Dr. Anne Lagny, Prof. Dr. Rolf Renner	
Modul-Einheiten	1. Fachsemester: 1. Theorien und Methoden des Kulturvergleichs und der Transkulturalität 2. Forschungskolloquium 3. Aktuelle Debatten in der deutschen und französischen Gesellschaft 2. Fachsemester: Aus den folgenden Lehrveranstaltungen sind zwei (2) auszuwählen: 4. Zeitgenössische Philosophie und ihre Traditionen 5. Autobiographisches Schreiben in Deutschland und Frankreich 6. Kino und Literaturverfilmung	

Modul-Einheit 1:	Theorien und Methoden des Kulturvergleichs und der Transkulturalität
ECTS-LP (Workload)	4 (120h)
Dozent/in	Dr. Cédric Duchêne-Lacroix
Sprache	Französisch/Deutsch
Lehrinhalte	Spätestens seit der kulturwissenschaftlichen Wende in den Geistes- und Sozialwissenschaften ist alles – Alltagspraktiken, Ideenbildung, Objekte, etc. – in der Gesellschaft „Kultur“. Die Kultur kann je nach Ort, sozialer Gruppe, Zeitphase, etc. variieren, aber auch kontextuell spezifisch verbleiben und eine gewisse Identitätsbezogenheit ergeben. Aufgrund der steigenden geographischen Mobilität, Migration und sozialen

	Mobilität, via Face-To-Face oder Interface (durch Medien), auch durch technische Innovationen (Smartphone, Internet, günstigere und schnellere Verkehrsmittel) erleben viele Menschen und soziale Gruppierungen aller Größe jegliche Formen von Interkulturalität: (inter)kulturelle Begegnungen, Rivalitäten, „Clashes“, Konflikte, aber auch friedliche Bereicherungen. Sowohl auf der gesellschaftlichen Ebene wie auch auf der individuellen Ebene kommt es zur kulturellen Dynamik entweder als Hybridisierung (Transkulturalität) oder Ausdifferenzierung gegenüber früheren oder als extern wahrgenommenen kulturellen Formen. Diese (inter)kulturellen Phänomene sind nicht nur in sich interessant. Das (inter)kulturelle Verstehen, Vergleichen und Kommunizieren benötigt man in einer Fülle von Situationen (internationale Zusammenarbeit, wissenschaftliche Studien, internationale Personalentsendung, Integrationspolitik, Bildungspolitik, etc.). Die verschiedenen Erscheinungen der (inter)kulturellen Phänomene sind nicht willkürlich. Sie lassen sich beschreiben, analysieren, interpretieren. Aber wie? Das Seminar „Kulturvergleich und Transkulturalität“ bietet einige grundsätzliche theoretische und empirische Bezugspunkte. Im Seminar werden für die wissenschaftliche und praktische Beschäftigung mit interkulturellen Fragen grundlegende theoretische Texte gelesen und diskutiert. Ein Großteil des Seminars wird aber auch der Praxis und Methoden gewidmet sein. Im Rahmen des Seminars „Kulturvergleich und Transkulturalität“ werden primär deutsch-französische Beispiele miteinbezogen. Also willkommen im „Bouillon de Cultures“ !
Qualifikationsziele	Studierende besitzen die Fähigkeit, (inter)kulturelle Phänomene mithilfe der behandelten Ansätze zu reflektieren und zu vergleichen und das analytische Potential einzelner Theorien und Konzepte fundiert zu bewerten. Sie haben darüber hinaus interkulturelle Kompetenzen im Alltag erworben bzw. wahrgenommen.
Literatur und Arbeitsmaterial	Die Arbeitstexte werden vor den Sitzungen an die Studierenden verschickt.
Lehrform	Seminar
Studien-/ Prüfungsleistung	SL: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Portfolio-Essay: Die Studierenden liefern pro Sitzung ein von eins bis zwei Seiten Essay. Alle Essays zusammen umfassen zwischen 8 bis maximal 16 Seiten.
Häufigkeit	nur Wintersemester

Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung
Modul-Einheit 2:	Forschungskolloquium
ECTS-LP (Workload)	2 (60h)
Dozent/in	Prof. Dr. Daniel Jacob
Sprache	Deutsch/Französisch
Lehrinhalte	Entsprechend des jeweiligen Semesterprogramms
Qualifikationsziele	Einführung in aktuelle Forschungsthemen
Literatur und Arbeitsmaterial	
Lehrform	Kolloquium
Studien-/ Prüfungs-leistung	SL: regelmäßige Teilnahme
Häufigkeit	Winter- und/oder Sommersemester
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung
Modul-Einheit 3:	Aktuelle Debatten in der deutschen und französischen Gesellschaft
ECTS-LP (Workload)	3 (90h)
Dozent/in	Prof. Dr. Patrick Cabanel
Sprache	Französisch
Lehrinhalte	Der Kurs beschäftigt sich mit aktuellen Debatten in der deutschen und französischen Gesellschaft. Themen wie das Verhältnis von Religion und Gesellschaft, Immigration, nationale Identität und Erinnerungskultur werden in vergleichender Perspektive behandelt und im Kontext ihrer jeweiligen historischen Hintergründe situiert.
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind vertraut mit aktuellen Debatten innerhalb der Gesellschaft Deutschlands und Frankreichs. Sie sind in der Lage, deren unterschiedliche Ausprägungen in beiden Ländern historisch zu beleuchten und differenziert zu diesen Debatten Stellung zu nehmen.
Literatur und Arbeitsmaterial	

Lehrform	Vorlesung
Studien-/ Prüfungs-leistung	SL: regelmäßige Teilnahme PL: Klausur
Häufigkeit	nur Wintersemester
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung
Modul-Einheit 4:	Zeitgenössische Philosophie und ihre Traditionen
ECTS-LP (Workload)	3 (90h)
Dozent/in	Prof. Dr. Gérard Raulet
Sprache	Französisch/Deutsch
Lehrinhalte	Die Veranstaltung bietet einen Überblick über grundlegende ideengeschichtliche, d.h. zugleich philosophische, kulturelle und politische Fragestellungen. Vermittelt wird damit nicht nur Philosophiegeschichte als Geschichte der Theorien und Systeme, vielmehr werden die behandelten Fragestellungen immer in eine vergleichende kulturwissenschaftliche Perspektive eingeschrieben.
Qualifikationsziele	Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, mit grundlegenden philosophischen und politischen Fragestellungen umzugehen, die unsere unmittelbare Gegenwart angehen, aber vor dem Hintergrund der Geschichte und der Ideengeschichte abgehandelt werden müssen. Sie lernen kulturelle Zusammenhänge zu verstehen und aktuelle Fragestellungen historisch zu perspektivieren.
Literatur und Arbeitsmaterial	
Lehrform	Seminar
Studien-/ Prüfungs-leistung	SL: regelmäßige Teilnahme PL: Referat oder Essay
Häufigkeit	nur Sommersemester
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung
Modul-Einheit 5:	Autobiographisches Schreiben in Deutschland und Frankreich
ECTS-LP (Workload)	3 (90h)

Dozent/in	Prof. Dr. Anne Lagny
Sprache	Französisch/Deutsch
Lehrinhalte	- Überblick über die zentralen Akteure autobiographischen Schreibens von Rousseau über Goethe bis zu zeitgenössischen Autorinnen und Autoren in Deutschland und Frankreich - Autobiographische Erbschaften (Rousseau-Erbe in Deutschland, Sebalds Chateaubriand-Lektüre) - Beschäftigung mit den wesentlichen Theorien zur Autobiographie (Philippe Lejeune, Georg Misch u.a.) - Autobiographie im interdisziplinären Kontext: Anthropologische Lesarten, Religion und Autobiographie: Konversionsberichte, historische Memoiren, Autobiographie des „kleinen Mannes“ vs. Lebensbericht aus der Sicht des Soziologen
Qualifikationsziele	
Literatur und Arbeitsmaterial	
Lehrform	Seminar
Studien-/ Prüfungsleistung	SL: regelmäßige Teilnahme PL:
Häufigkeit	nur Sommersemester
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung
Modul-Einheit 6:	Kino und Literaturverfilmung
ECTS-LP (Workload)	3 (90h)
Dozent/in	Prof. Dr. Rolf Renner
Sprache	Deutsch
Lehrinhalte	Einführung in die Analyse der visuellen Wahrnehmung. Deren historische Entwicklung und ihre Bedeutung sowohl für die Alltagswahrnehmung als auch die unterschiedlichen „Medien“ von Schrift und Bild werden exemplarisch erarbeitet. Besondere Bedeutung kommt nach der Malerei den modernen visuellen Medien zu: Panorama, Fotografie und Film. Das Begriffsinventar der materialen und der ästhetischen Medientheorie wird erschlossen und an Beispielen erprobt, dabei erhält die Beschreibung interkultureller Differenzen besondere Bedeutung. Ausgewählte Filme werden in Hinblick auf die von ihnen transportierten Bilder der Erfahrungswirklichkeit und dominierende ideologische Orientierungen

	untersucht. Literaturverfilmungen werden als Paradigma für die Interaktion von Text und Bild untersucht. Am Beispiel der Interaktion französischer/ deutscher Texte und französischer/ deutscher Verfilmungen werden kulturspezifische Aspekte gegenwärtiger Filme untersucht.
Qualifikationsziele	Die Studierenden erreichen einen reflektierten und methodenbewussten Umgang mit medienspezifischen Präsentationsformen. Sie sind in der Lage, materiale und ästhetische Konditionierungen der visuellen Wahrnehmung zu erkennen, zu beschreiben und zu bewerten. Die Bedeutung der visuellen Wahrnehmung in der Geschichte der Wahrnehmung, in der Erkenntnistheorie, in den unterschiedlichen ästhetischen Manifestationen und im gegenwärtigen gesellschaftlichen Kontext kann von ihnen angemessen erfasst werden. Filme werden für die Studierenden auch lesbar als das Resultat unterschiedlicher medialer, kultureller und politischer Strategien; deren historische Vorformen und Bedingungen werden ebenso erkannt wie der Bezug auf die gegenwärtige Gesellschaft des Medienzeitalters.
Literatur und Arbeitsmaterial	
Lehrform	Seminar
Studien-/ Prüfungsleistung	SL: regelmäßige Teilnahme PL: Referat, Essay
Häufigkeit	nur Sommersemester
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

Studiengang	**Modultitel**
Interkulturelle Studien – Deutschland und Frankreich	Thematische Spezialisierung: Deutschland und Frankreich in Europa

Fachsemester	**ECTS-LP (Workload)**	**Sprache**
1	9 (270h)	Deutsch / Französisch

Modulkoordination	Prof. Dr. Daniel Jacob
Weitere beteiligte Lehrende	Dr. Winfried Veit, Thomas Boes, Prof. Dr. Tim Freytag, Prof. Dr. Isabelle von Bueltzlingsloewen
Modul-Einheiten	Aus den folgenden Lehrveranstaltungen sind drei (3) auszuwählen: 1. Deutsche und französische Außenpolitik zwischen Europäisierung und Globalisierung 2. Aktuelle Aspekte der Europapolitik 3. Facetten von Deutschland und Frankreich aus dem Blickwinkel der Humangeographie 4. Les sorties de guerre en Europe: 1945-1949

Modul-Einheit 1: Deutsche und französische Außenpolitik zwischen Europäisierung und Globalisierung	
ECTS-LP (Workload)	3 (90h)
Dozent/in	Dr. Winfried Veit
Sprache	Deutsch
Lehrinhalte	Ausgehend von einer institutionalistischen Perspektive der internationalen Beziehungen/Außenpolitik in Anlehnung an Gareis und Kessler werden die historischen Grundlagen, die Akteure und die wichtigsten Politikfelder der deutschen und französischen Außenpolitik dargestellt. Dabei wird vor allem der Frage nachgegangen, inwiefern „Globalisierung“ und „Europäisierung“ den Handlungsspielraum des Nationalstaates begrenzen. Fächerübergreifend werden auch ökonomische, soziologische und kulturelle Aspekte einbezogen.
Qualifikationsziele	Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes Verständnis des internationalen Systems und der Außenpolitik von Nationalstaaten sowie deren Akteuren. Sie werden damit in die Lage versetzt, interkulturell vermittelnd tätig zu sein oder in internationalen Organisationen zu arbeiten. Zu diesem Zweck

	werden auch immer wieder praktische und aktuelle Beispiele behandelt.
Literatur und Arbeitsmaterial	Bierling, Stephan, Vormacht wider Willen, Deutsche Außenpolitik von der Wiedervereinigung bis zur Gegenwart, München 2014. Gareis, Sven Bernhard, Deutschlands Außen- und Sicherheitspolitik, Opladen 2006. Kessler, Marie-Christine, La Politique Etrangère de la France, Paris 1999. Woyke, Wichard, Die Außenpolitik Frankreichs, Eine Einführung, Wiesbaden 2010.
Lehrform	Seminar
Studien-/ Prüfungs-leistung	SL: regelmäßige Teilnahme, Referat PL: Essay
Häufigkeit	nur Wintersemester
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflichtveranstaltung
Modul-Einheit 2:	Aktuelle Aspekte der Europapolitik
ECTS-LP (Workload)	3 (90h)
Dozent/in	Thomas Boes
Sprache	Deutsch
Lehrinhalte	• Aufbau und Funktionsweise der EU, ihrer Organe und deren Zusammenspiel als institutionelle Grundlage europäischen Regierens • Einblick in die Handlungsfelder und Handlungsmöglichkeiten der EU unter Bezugnahme auf ihre Strategien und ihre Förderpolitik, insbesondere die die Agrarpolitik und die Regionalpolitik • Zukünftige Entwicklungsmöglichkeiten der EU und ihre Herausforderungen (z.B. die Krise des Euroraums und die europäische Erweiterungspolitik) • Bedeutung der EU im Alltag, ihre Darstellung in den Medien und ihre Wahrnehmung seitens der Bevölkerung
Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse über die institutionellen und politischen Grundlagen der EU und lernen aktuelle Aspekte der Europapolitik kennen. Sie kennen und verstehen nicht nur die Konstruktion der EU, sondern sind in der Lage, deren Auswirkungen im Alltag zu identifizieren, zu analysie-

	ren und eigenständig zu bewerten.
Literatur und Arbeitsmaterial	
Lehrform	
Studien-/ Prüfungs-leistung	SL: regelmäßige Teilnahme PL: Referat
Häufigkeit	nur Wintersemester
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflichtveranstaltung
Modul-Einheit 3: Facetten von Deutschland und Frankreich aus dem Blickwinkel der Human-geographie	
ECTS-LP (Workload)	3 (90h)
Dozent/in	Prof. Dr. Tim Freytag
Sprache	Deutsch
Lehrinhalte	In dieser Veranstaltung werden Grundlagen der Humangeographie vermittelt und anhand von Beispielen aus Deutschland und Frankreich veranschaulicht. Ergänzend zu kurzen Vorlesungseinheiten und Gruppenarbeit werden ausgewählte Texte gelesen und die gewonnenen Erkenntnisse im Rahmen einer Exkursion im Stadtgebiet von Freiburg konkretisiert und vertieft.
Qualifikationsziele	
Literatur und Arbeitsmaterial	
Lehrform	Seminar
Studien-/ Prüfungs-leistung	SL: regelmäßige Teilnahme PL:
Häufigkeit	nur Wintersemester
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflichtveranstaltung

Modul-Einheit 4: Les mémoires européennes de la Seconde Guerre mondiale (1945 à nos jours)	
ECTS-LP (Workload)	3 (90h)
Dozent/in	Prof. Dr. Isabelle von Bueltzingsloewen
Sprache	Französisch
Lehrinhalte	Vor dem Hintergrund der nach wie vor Hochkonjunktur habenden *Memory Studies* beschäftigt sich das Seminar mit der Frage, auf welche Weise die Erinnerung an den Zweiten Weltkrieg noch heute auf die europäischen Gesellschaften einwirkt. Der Schwerpunkt liegt auf Frankreich und Deutschland, doch werden auch andere Ländere, insbesondere Ost- und Südeuropas (Griechenland, Polen, die baltischen Staaten, Russland, Urkaine). Anhand konkreter Beispiele sollen Konzepte wie kollektives Gedächtnis, Erinnerungsorte, Konkurrenz der Gedächtnisse u.a. veranschaulicht werden. Thema ist auch das Zusammenspiel von Gedächtnis und Geschichte.
Qualifikationsziele	
Literatur und Arbeitsmaterial	
Lehrform	Seminar
Studien-/ Prüfungsleistung	SL: regelmäßige Teilnahme PL: Referat
Häufigkeit	nur Wintersemester
Pflicht/Wahlpflicht	Wahlpflichtveranstaltung

Studiengang Interkulturelle Studien – Deutschland und Frankreich		**Modultitel** Sprachkompetenzen
Fachsemester 1 und 2	**ECTS-LP (Workload)** 8 (240h)	**Sprache** Deutsch/Französisch

Modulkoordination	Dr. Guillaume Plas
Weitere beteiligte Lehrende	Nawel Bendagha, Niklas Müller-Beilschmidt, Saskia Günsche
Modul-Einheiten	1.1. Sprachkurs Französisch I 1.2. Sprachkurs Deutsch I 2.1. Sprachkurs Französisch II 2.2. Sprachkurs Deutsch II 3.1 Wissenschaftssprache Französisch 3.2 Wissenschaftssprache Deutsch 4.1 Übersetzung Deutsch-Französisch 4.2 Übersetzung Französisch-Deutsch

Modul-Einheit 1.1:	Sprachkurs Französisch I
ECTS-LP (Workload)	2 (60h)
Dozent/in	Nawel Bendagha
Sprache	Französisch
Lehrinhalte	Der Kurs trainiert anhand aktueller Themen der französischen Gesellschaft und Kultur, die in unterschiedlichen medialen Formen präsentiert werden, das schriftliche Ausdrucksvermögen der Studierenden. Schwerpunkte bilden: • Ausbau des Wortschatzes, Revision ausgewählter Kapitel der französischen Grammatik, logische Verknüpfungen • das Verfassen unterschiedlicher Textformen: Zusammenfassungen, Essays, argumentative Texte, Berichte, Bewerbungsschreiben

Qualifikationsziele	Die Studierenden beherrschen die verschiedenen Etappen bei der Redaktion eines französischen Textes, von der Planskizze bis zur Endredaktion. Sie sind sicher im Verfassen verschiedener Textsorten und können deren Spezifika zur Anwendung bringen.
Literatur und Arbeitsmaterial	
Lehrform	Übung
Studien-/ Prüfungs-leistung	SL: regelmäßige Teilnahme PL: Klausur
Häufigkeit	nur Wintersemester
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung
Modul-Einheit 1.2:	Sprachkurs Deutsch I
ECTS-LP (Workload)	2 (60h)
Dozent/in	Niklas Müller-Beilschmidt
Sprache	Deutsch
Lehrinhalte	In diesem Kurs wird die mündliche sowie schriftliche Deutschkompetenz trainiert. Dies geschieht anhand von • Grammatik- und Schreibübungen: Verfassen von wissenschaftlichen Texten und Zusammenfassungen • Übungen zum Hörverstehen, Anfertigen von Präsentationen, Diskussionsrunden
Qualifikationsziele	Die Studierenden können die Hauptinhalte komplexer Texte verstehen und Fachdiskussionen folgen. Sie können sich spontan und fließend im Alltag verständigen und sich sowohl schriftlich als auch mündlich zu einem breiten Themenspektrum ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage vertreten und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten abwägen.
Literatur und Arbeitsmaterial	
Lehrform	Übung
Studien-/ Prüfungs-leistung	SL: regelmäßige Teilnahme PL: Mitarbeit, Essay

Häufigkeit	nur Wintersemester
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung
Modul-Einheit 2.1:	Sprachkurs Französisch II
ECTS-LP (Workload)	2 (60h)
Dozent/in	Nawel Bendagha
Sprache	Französisch
Lehrinhalte	Der Kurs trainiert anhand aktueller Themen der französischen Gesellschaft und Kultur, die in unterschiedlichen medialen Formen präsentiert werden, das mündliche Ausdrucksvermögen der Studierenden. Schwerpunkte bilden • die mündliche Präsentation von Fakten, die Hierarchisierung von Argumenten, die Meinungsäußerung, das Vorbringen von Hypothesen, die Teilnahme an einer Diskussion und die Leitung einer Diskussion • Elemente der nonverbalen Kommunikation (Gestik usw.)
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, gemäß den französischen Normen einen wissenschaftlichen Vortrag vor einem sachverständigen Publikum zu halten. Sie können in französischer Sprache durch eine Diskussion führen.
Literatur und Arbeitsmaterial	
Lehrform	Übung
Studien-/ Prüfungs-leistung	SL: regelmäßige Teilnahme PL: mündliche Prüfung
Häufigkeit	nur Sommersemester
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung
Modul-Einheit 2.2:	Sprachkurs Deutsch II
ECTS-LP (Workload)	2 (60h)
Dozent/in	Niklas Müller-Beilschmidt
Sprache	Deutsch

Lehrinhalte	Der Kurs baut auf dem allgemeinen Sprachkurs des ersten Semesters auf und vertieft die mündliche sowie schriftliche Deutschkompetenz der Studierenden. Dies geschieht durch • das Verfassen längerer und komplexer wissenschaftlicher Texte, den Vergleich verschiedener Textsorten, Übersetzungsaufgaben (u.a. Sprichwörter) • Übungen zum Hörverstehen (komplexe Themen), Rollenspiele (Beruf, Studium), Moderationen
Qualifikationsziele	Die Studierenden können anspruchsvolle, längere Texte verstehen und auch implizite Bedeutungen erfassen. Sie können sich auch in speziellen Fachbereichen spontan und fließend ausdrücken, sich klar und strukturiert zu komplexen Sachverhalten äußern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen verwenden.
Literatur und Arbeitsmaterial	
Lehrform	Übung
Studien-/ Prüfungsleistung	SL: regelmäßige Teilnahme PL: Mitarbeit, Essay
Häufigkeit	nur Sommersemester
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung
Modul-Einheit 3.1:	Wissenschaftssprache Französisch
ECTS-LP (Workload)	2 (60h)
Dozent/in	Dr. Guillaume Plas
Sprache	Französisch
Lehrinhalte	Der Kurs trainiert die Studierenden einerseits zum mündlichen wissenschaftlichen Austausch (Vortrag, Diskussion), bereitet sie andererseits auf die im ersten Jahr zu verfassende Studienarbeit und die im zweiten Jahr zu verfassende Masterarbeit vor. Behandelt werden vor allem folgende Aspekte: • Rhetorische Mittel der Argumentation • Themenfindung und Literaturrecherche (Deutsch und Französisch) • Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit (Aufbau, Einleitung, Schluss, Übergänge)

	• Besondere Formalia einer wissenschaftlichen Arbeit auf Französisch (Zitieren, Fußnoten, Bibliographie, usw.) • Allgemeine Betreuung bei der Verfassung der Studienarbeit
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, ein gut strukturiertes und rhetorisch elegantes Referat zu halten, sowie eine Abschlussarbeit zu verfassen, die den Normen wissenschaftlichen Arbeitens entspricht.
Literatur und Arbeitsmaterial	
Lehrform	Übung
Studien-/ Prüfungs-leistung	SL: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Referat
Häufigkeit	1. Hälfte (30h) im Wintersemester, 2. Hälfte (30h) im Sommersemester
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung
Modul-Einheit 3.2:	Wissenschaftssprache Deutsch
ECTS-LP (Workload)	2 (60h)
Dozent/in	Dr. Nathalia Hahn
Sprache	Französisch
Lehrinhalte	Der Kurs bereitet die Studierenden in methodischer Hinsicht auf die im ersten Jahr zu verfassende Studienarbeit und die im zweiten Masterjahr zu verfassende Masterarbeit vor. Behandelt werden vor allem folgende Aspekte: • Themenfindung • Zitierfähige Quellen, Literaturrecherche • Erstellen einer Aufbauskizze, Übergänge • Verfassen einer Einleitung und eines Schlusses • Richtiger Gebrauch von Zitaten, Fußnoten • Erstellen einer Bibliographie
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, eine Abschlussarbeit zu verfassen, die den Normen wissenschaftlichen Arbeitens entspricht.
Literatur und Arbeitsmaterial	

Lehrform	Übung
Studien-/ Prüfungs-leistung	SL: regelmäßige Teilnahme, Exposé
Häufigkeit	nur Wintersemester
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung
Modul-Einheit 4.1:	Übersetzung Deutsch-Französisch
ECTS-LP (Workload)	2 (60h)
Dozent/in	Dr. Guillaume Plas
Sprache	Französisch
Lehrinhalte	Übersetzung von komplexen Texten verschiedener Register und Gattungen (Literatur, Theorie, Presse, Institutionelles).
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage: • aus einem breiten Spektrum sprachlicher Ausdrucksmittel die zur Textsorte und zum geforderten Register passende Formulierung zu wählen • auch implizite Bedeutungen und Konnotationen des Ausgangstextes zu erfassen • diese inhaltlich genau und wenn möglich mit äquivalenten Verfahren (z.B. Ironie) in der Zielsprache wiederzugeben • ihre Entscheidung für die Formulierung in der Zielsprache grammatikalisch, syntaktisch und lexikalisch präzise zu begründen • sich von wörtlichen Übersetzungen zu distanzieren und Idiomatismen zu bevorzugen
Literatur und Arbeitsmaterial	
Lehrform	Übung
Studien-/ Prüfungs-leistung	SL: regelmäßige Teilnahme, Heimarbeit, Klausur
Häufigkeit	nur Sommersemester
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

Modul-Einheit 4.1:	Übersetzung Französisch-Deutsch
ECTS-LP (Workload)	2 (60h)
Dozent/in	Saskia Günsche
Sprache	Deutsch
Lehrinhalte	Übersetzung von komplexen literarischen Texten verschiedener Register und Gattungen
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage: • aus einem breiten Spektrum sprachlicher Ausdrucksmittel die zur Textsorte und zum geforderten Register passende Formulierung zu wählen • auch implizite Bedeutungen und Konnotationen des Ausgangstextes zu erfassen • diese inhaltlich genau und wenn möglich mit äquivalenten Verfahren (z.B. Ironie) in der Zielsprache wiederzugeben • Mittel zur Textverknüpfung so anzuwenden, dass die logische Struktur des Originals auf Ganztextebene abgebildet wird • ihre Entscheidung für die Formulierung in der Zielsprache präzise zu begründen
Literatur und Arbeitsmaterial	
Lehrform	Übung
Studien-/ Prüfungsleistung	SL: regelmäßige Teilnahme, Klausur
Häufigkeit	nur Sommersemester
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

Studiengang Interkulturelle Studien – Deutschland und Frankreich		**Modultitel** Praktische Kompetenzen
Fachsemester 1 und 2	**ECTS-LP (Workload)** 6 (180h)	**Sprache** Deutsch/Französisch

Modulkoordination	Prof. Dr. Daniel Jacob
Weitere beteiligte Lehrende	Hannah Wunram, Florence Marimbert
Modul-Einheiten	1. Interkulturelle Kompetenzen 2. Berufsorientierung

Modul-Einheit 1:	Interkulturelle Kompetenzen
ECTS-LP (Workload)	2 (60h)
Dozentin	Hannah Wunram
Sprache	Deutsch
Lehrinhalte	Der Lehrinhalt wird durch erfahrungsorientiertes Lernen in Form von praktischen, interaktiven Übungen und deren Reflexion und Transfer vermittelt. Es werden dabei folgende Themen behandelt: Erste Einheit: Kultur, eigene Identität, Wertevorstellungen, kulturell geprägte Wahrnehmung, Stereotype und Vorurteile Zweite Einheit: Kommunikation und Teamwork in interkulturellem Kontext, Umgang mit interkulturellen Missverständnissen und Konflikten
Qualifikationsziele	Die Studierenden… - sind sich ihrer kulturellen Prägung bewusst und erkennen deren Einfluss auf ihre Wahrnehmung, ihr Denken und Handeln - haben sich mit ihren Stereotypen und Vorurteilen beschäftigt und Strategien erarbeitet und erprobt, mit diesen umzugehen - haben durch Simulationen die Erfahrung gemacht und reflektiert, Fremdem und Ungewohntem zu begegnen

	- kennen verschiedene Kulturstandards und Kommunikationsstile - haben erfahren, worauf es bei der Zusammenarbeit in einem interkulturellen Team ankommt - haben erfahren, wie es zu interkulturellen Konflikten kommen kann und haben Lösungsmöglichkeiten erarbeitet
Literatur und Arbeitsmaterial	
Lehrform	Übung
Studien-/ Prüfungsleistung	SL: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit
Häufigkeit	Winter- und Sommersemester
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung
Modul-Einheit 2:	Berufsorientierung
ECTS-LP (Workload)	4 (120h)
Dozenten	Florence Marimbert, Dr. Ulrich Fuchs
Sprache	Französisch/Deutsch
Lehrinhalte	Florence Marimbert: Deutsch-französischer Arbeitsmarkt Projet professionnel – Berufliches Projekt Bewerbungscoaching Dr. Ulrich Fuchs: Kulturmanagement und –marketing Gemeinsamkeiten und Differenzen kennzeichnen die deutsch-französischen Realitäten. Das betrifft auch und vielleicht in besonderer Weise Kunst und Kultur. An ausgewählten Beispielen soll dies in dem Kurs veranschaulicht werden. Die Bereiche Theater, Festivals und große Kulturprojekte stehen dabei im Mittelpunkt: Wie funktioniert Organisation, Finanzierung und Marketing in deutschen und französischen Theatern? Sind die Bayreuther Festspiele und das Festival d'Aix-en-Provence vergleichbar? Marseille-Provence und Essen-Ruhr waren Europäische Kulturhauptstädte in den Jahren 2010 und

	2013. Welche Gemeinsamkeiten, welche Unterschiede?
Qualifikationsziele	
Literatur und Arbeitsmaterial	
Lehrform	Übung
Studien-/ Prüfungs-leistung	SL: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit
Häufigkeit	Winter- und Sommersemester
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

Studiengang Master Interkulturelle Studien – Deutschland und Frankreich		Modultitel Forschungsprojekt
Fachsemester 2	ECTS-LP (Workload) 10 (300h)	Sprache Deutsch/Französisch
Modulkoordination	Prof. Dr. Daniel Jacob	
Weitere beteiligte Lehrende		
Modul-Einheiten	1. Studienarbeit (Mémoire I) 2. Seminar zum Forschungsprojekt	

Modul-Einheit 1:	Studienarbeit (Mémoire I)
ECTS-LP (Workload)	8 (60h)
Dozentin	Betreuer aus der gewählten Masterspezialisierung des 2. Masterjahres an der Université Lumière Lyon 2 oder der ENS de Lyon
Sprache	Deutsch/Französisch
Lehrinhalte	Erarbeitung eines Forschungsprojekts und selbständiges Verfassen der Studienarbeit im Umfang von 30 Textseiten zuzüglich Bibliographie und ggf. weiterer Anhänge.
Qualifikationsziele	Fachliche Vorbereitung auf das 2. Masterjahr; inhaltliche und methodische Vorbereitung der Masterarbeit des 2. Masterjahres.
Literatur und Arbeitsmaterial	
Lehrform	
Studien-/ Prüfungsleistung	PL: Studienarbeit (Mémoire I)
Häufigkeit	nur Sommersemester
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

Modul-Einheit 2:	Seminar zum Forschungsprojekt
ECTS-LP (Workload)	2 (60h)
Dozent	Prof. Dr. Daniel Jacob
Sprache	Deutsch
Lehrinhalte	Präsentation des Forschungsprojekts
Qualifikationsziele	
Literatur und Arbeitsmaterial	
Lehrform	Seminar
Studien-/ Prüfungs-leistung	SL: regelmäßige Teilnahme, Referat (Vorstellung des Forschungsthemas)
Häufigkeit	nur Sommersemester
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

Wahlpflichtmodule des 1. und 2. Fachsemesters am Frankreich-Zentrum der Universität Freiburg

Es ist eine der drei fachlichen Spezialisierungen zu belegen:

Studiengang Master Interkulturelle Studien – Deutschland und Frankreich		Modultitel Fachliche Spezialisierung I: Politik und Soziologie
Fachsemester 1 und 2	ECTS-LP (Workload) 12 (360h)	Sprache Deutsch

Modulkoordination	Prof. Dr. Daniel Jacob
Weitere beteiligte Lehrende	Prof. Dr. Nathalie Dompnier, Prof. Dr. Wolfgang Eßbach, Dr. Wiebke Keim u.a.
Modul-Einheiten	1. Theorien und Methoden 2. Was ist Faschismus? Ein Überblick die Theoriediskussion seit den 1990ern 3. Masterseminar aus dem Fachbereich Politik und Soziologie (aus dem Angebot der Uni Freiburg zu wählen)

Modul-Einheit 1: Theorien und Methoden: Historische und gegenwärtige Ansätze der Soziologie in Deutschland und Frankreich	
ECTS-LP (Workload)	2 (60h)
Dozent/in	Prof. Dr. Nathalie Dompnier / Prof. Dr. Wolfgang Eßbach
Sprache	Deutsch
Lehrinhalte	In interkultureller Perspektive werden Übersichten gegeben zu: • Montesquieu und Herder • Saint-Simon, Fourier und Marx • Émile Durkheim und Max Weber • Verwerfungen und Transfers im 20. Jahrhundert
Qualifikationsziele	Die Studierenden erhalten anhand zentraler Vertreter der französischen und deutschen Philosophie/ Soziologie des 18.-20. Jahrhunderts einen Einblick in den deutsch-französischen Ideentransfer.

	Sie lernen den Umgang mit komplexen Ideenwelten, die die geistige Kreativität der Studierenden anregen.
Literatur und Arbeitsmaterial	
Lehrform	Seminar
Studien-/ Prüfungsleistung	SL: regelmäßige Teilnahme, Klausur
Häufigkeit	nur Wintersemester
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung
Modul-Einheit 2:	Was ist Faschismus? Ein Überblick die Theoriediskussion seit den 1990ern
ECTS-LP (Workload)	4 (60h)
Dozent/in	Dr. Wiebke Keim
Sprache	Deutsch
Lehrinhalte	Das Seminar gliedert sich direkt in eine laufende Forschung über Faschismus in transnationaler Perspektive ein. Wir werden uns zunächst einen Überblick über theoretische Ansätze verschaffen: erste sozialwissenschaftliche Analysen entstanden bereits während der Hochphase des europäischen Faschismus (1920er-40er); eine zweite Forschungswelle folgte in den 1960er und 70er Jahren. Seit den 1990er Jahren sind im anglophonen Raum einschlägige, kontrovers diskutierte Arbeiten erschienen, die in Deutschland und Frankreich bisher noch wenig rezipiert wurden. Ausgewählte Studien bedeutender TheoretikerInnen werfen jeweils eine unterschiedliche Perspektive auf das Phänomen des Faschismus und heben verschiedene Aspekte als zentrale Merkmale hervor. Im Laufe des Seminars werden wir diese unterschiedlichen Ansätze untereinander vergleichen und ihre jeweiligen Stärken und Schwachstellen diskutieren. Weiterhin werden uns zwei Fragen beschäftigen, die unter HistorikerInnen umstritten sind: War der deutsche Nationalsozialismus ein Faschismus? Und war Frankreich immun gegen den Faschismus? Letzten Endes werden wir versuchen, aus den historischen Analysen konzeptuelles und methodisches Rüstzeug zu ziehen, um die Gegenwart zu betrachten: Welche Kursinhalte lassen sich abschließend für eine Betrachtung des Front National im heutigen Frankreich und der Pegida-Bewegung in Deutschland mobilisieren?
Qualifikationsziele	Die Studierenden erarbeiten sich einen Überblick über das Forschungsfeld

	der Faschismustheorien. Sie lernen, unterschiedliche theoretisch-konzeptuelle Ansätze zueinander in Beziehung zu setzen und vergleichend kritisch zu bewerten. Dabei geht es auch um die Anwendung eines generischen Faschismus-Begriffes auf einzelne empirische Beispiele. Die Teilnehmenden werden außerdem dazu angehalten, die erlernten Inhalte auf gegenwärtige soziale Realitäten zu übertragen oder zu erörtern, inwiefern dies problematisch sein kann.
Literatur und Arbeitsmaterial	
Lehrform	Seminar
Studien-/ Prüfungsleistung	SL: regelmäßige Teilnahme PL: Referat und Essay
Häufigkeit	nur Wintersemester
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung
Modul-Einheit 3: Masterseminar aus dem Fachbereich Politik und Soziologie (aus dem Angebot der Universität Freiburg zu wählen)	
ECTS-LP (Workload)	6 (180h)
Dozent/in	aus dem Angebot der Universität Freiburg zu wählen
Sprache	Deutsch (o.a.)
Lehrinhalte	
Qualifikationsziele	
Literatur und Arbeitsmaterial	
Lehrform	Seminar
Studien-/ Prüfungsleistung	SL: regelmäßige Teilnahme PL: entsprechend der Vorgaben des Dozenten/der Dozentin
Häufigkeit	nur Sommersemester
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

Studiengang		Modultitel
Master Interkulturelle Studien – Deutschland und Frankreich		Fachliche Spezialisierung II: Vergleichende Geschichte
Fachsemester	ECTS-LP (Workload)	Sprache
1 und 2	12 (360h)	Deutsch
Modulkoordination	Prof. Dr. Daniel Jacob	
Weitere beteiligte Lehrende	Dr. Friedemann Pestel u.a.	
Modul-Einheiten	1. Theorien und Methoden 2. [Titel wird in Kürze bekanntgegeben] 3. Masterseminar aus dem Fachbereich Vergleichende Geschichte (aus dem Angebot der Uni Freiburg zu wählen)	

Modul-Einheit 1:	Theorien und Methoden der vergleichenden Geschichtswissenschaft
ECTS-LP (Workload)	2 (60h)
Dozent/in	Dr. Friedemann Pestel
Sprache	Deutsch
Lehrinhalte	Der Kurs führt die Studierenden in die Methoden der vergleichenden Geschichtswissenschaft ein. Anhand theoretischer Überlegungen und exemplarischer Fallbeispiele steht vor allem die Frage nach dem analytischen Mehrwert einer vergleichenden Herangehensweise an historische Fragestellungen im Vordergrund. Dabei wird die Methode des historischen Vergleichs mit den Ansätzen des Kulturtransfers und der ‚histoire croisée' kontrastiert. Vor- und Nachteile der jeweiligen Ansätze werden somit einerseits theoretisch, andererseits aber auch auf ihre konkrete Anwendbarkeit hin überprüft.
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben ein solides Grundwissen über die unterschiedlichen methodischen Ansätze der vergleichenden Geschichtswissenschaft erlangt. Sie sind in Lage, diese Ansätze anzuwenden und kritisch zu hinterfragen. Die Studierenden verfügen im Hinblick auf eine möglicherweise im Bereich der Geschichtswissenschaft zu verfassende Masterarbeit über ein hilfreiches methodisches Rüstzeug.
Literatur und Arbeitsmaterial	

Lehrform	Seminar
Studien-/ Prüfungs-leistung	SL: regelmäßige Teilnahme, Essay
Häufigkeit	nur Wintersemester
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung
Modul-Einheit 2:	[Kurstitel folgt]
ECTS-LP (Workload)	4 (60h)
Dozent/in	
Sprache	Deutsch/Französisch
Lehrinhalte	*[Kursbeschreibung folgt]*
Qualifikationsziele	*[Kursbeschreibung folgt]*
Literatur und Arbeitsmaterial	
Lehrform	Seminar
Studien-/ Prüfungs-leistung	SL: regelmäßige Teilnahme PL:
Häufigkeit	nur Wintersemester
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung
Modul-Einheit 3:	Masterseminar aus dem Fachbereich Vergleichende Geschichte (aus dem Angebot der Universität Freiburg zu wählen)
ECTS-LP (Workload)	6 (180h)
Dozent/in	aus dem Angebot der Universität Freiburg zu wählen
Sprache	Deutsch (o.a.)
Lehrinhalte	
Qualifikationsziele	
Literatur und Arbeitsmaterial	

Lehrform	Seminar
Studien-/ Prüfungs-leistung	SL: regelmäßige Teilnahme PL: entsprechend der Vorgaben des Dozenten/der Dozentin
Häufigkeit	nur Sommersemester
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung

Studiengang Master Interkulturelle Studien – Deutschland und Frankreich		Modultitel Fachliche Spezialisierung III: Literatur und Medien
Fachsemester 1 und 2	ECTS-LP (Workload) 12 (360h)	Sprache Deutsch
Modulkoordination	Prof. Dr. Daniel Jacob	
Weitere beteiligte Lehrende	Jun. Prof. Dr. Stephan Packard, Dr. Regine Buschauer, Prof. Dr. Rolf Kailuweit, Dr. Eva Staudinger u.a.	
Modul-Einheiten	1. Theorien und Methoden Es ist entweder Moduleinheit 1.1 oder 1.2 zu belegen 1.1 Medientheorie, Medienanalyse und Medienvergleich 1.2 Theorien und Methoden der literaturwissenschaftlichen Komparatistik 2. Crossmedia 3. Masterseminar aus dem Fachbereich Literatur und Medien (aus dem Angebot der Uni Freiburg zu wählen)	
Modul-Einheit 1.1:	Theorien und Methoden: Medientheorie, Medienanalyse und Medienvergleich	
ECTS-LP (Workload)	2 (60h)	
Dozent/in	Jun. Prof. Dr. Stephan Packard, Dr. Regine Buschauer	
Sprache	Deutsch	
Lehrinhalte	Medientheorie (Jun. Prof. Dr. Stephan Packard): Das Seminar führt in grundlegende fachbezogene Aspekte der Medientheorie ein, diskutiert klassische und jüngere Konzepte, Positionen und Verfahren der Analyse und Kritik. Methoden der Beschreibung und Evaluation von Medienphänomenen und insbesondere des Mediengebrauchs in der journalistischen	

	Kommunikation, Recherche und Präsentation werden diskutiert und die Orientierung medienkulturwissenschaftlicher Denkmodelle im Kontext breiterer gesellschaftlicher Diskurse besprochen. Dabei stehen jeweils zentralen und aktuelle Beispielen aus dem Journalismus in verschiedenen Medien und komparatistische Fragestellungen zwischen deutsch- und französischsprachigem Journalismus im Zentrum. Medienanalyse und Medienvergleich (Dr. Regine Buschauer): Medienwissenschaftliche Grundlagen: Begriff und Gegenstandsbereich der Medien; Medien und Kommunikation maßgebliche Umbrüche der Mediengeschichte (technische und digitale Medien grundlegende theoretische Ansätze und Fragestellungen kulturwissenschaftlicher Medienanalyse in vergleichender Perspektive (deutsche und französische Ansätze) Vergleichende Medienanalysen: analytische Zugänge zu zentralen historischen Medien sowie zu Medien und Mediensystemen der Information und Kommunikation (IKT); vertiefende Fallanalysen zu digitalen Medien und Medienkulturen sowie zu ausgewählten aktuellen Phänomenen digitaler Medien, mit thematischem Schwerpunkt Medien und Öffentlichkeit im interkulturellen Vergleich.
Qualifikationsziele	Medientheorie: Die Studierenden erwerben grundsätzlichen Einblick in zentrale Theoriepositionen der kulturwissenschaftlichen Medientheorie. Sie üben die Fähigkeit zur Aneignung und selbständigen Anwendung komplexer Reflexionsmodelle und überlegen auf dieser Grundlage allgemeine sowie kulturspezifische Charakteristika des journalistischen Medieneinsatzes in deutsch- und französischsprachigen Medien. Medienanalyse und Medienvergleich: Die Studierenden haben einen historischen und systematischen Überblick über den Gegenstandsbereich der Medien und verfügen über einen differenzierten Medien- und Kommunikationsbegriff. Sie kennen grundlegende kulturwissenschaftliche Fragestellungen und ausgewählte, deutsche wie franzö-

	sische, Ansätze und methodische Zugänge der Medienanalyse. Sie sind fähig, die erworbenen Kenntnisse in Fallanalysen zu spezifischen Medien anzuwenden und insbesondere aktuelle Entwicklungen der Medien in interkultureller, transnational-vergleichender Perspektive zu reflektieren (Anwendung und Verknüpfung).
Literatur und Arbeitsmaterial	
Lehrform	Seminar
Studien-/ Prüfungsleistung	SL: regelmäßige Teilnahme, Referat
Häufigkeit	nur Wintersemester
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung
Modul-Einheit 1.2:	Theorien und Methoden der literaturwissenschaftlichen Komparatistik
ECTS-LP (Workload)	2 (60h)
Dozent/in	Prof. Dr. Barbara Naumann, Prof. Dr. Edgar Pankow
Sprache	Deutsch
Lehrinhalte	- Einblick in Fragestellungen der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft - Zur Übersetzung (Benjamin) - Sprache und Metapher (Nietzsche) - Symbol und Kultur (Cassirer) - Literatur und andere Künste: Balzac und Picasso; Schriftsteller und Maler Victor Hugo - Literatur und Psychoanalyse (Henry James / Shoshana Felman)
Qualifikationsziele	
Literatur und Arbeitsmaterial	s. Semesterapparat
Lehrform	Seminar
Studien-/ Prüfungsleistung	SL: regelmäßige Teilnahme, Kurzreferat

Häufigkeit	nur Winter semester
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung
Modul-Einheit 2:	Crossmedia
ECTS-LP (Workload)	4 (60h)
Dozenten	Prof. Dr. Rolf Kailuweit, Dr. Eva Staudinger
Sprache	Deutsch
Lehrinhalte	*[Kursbeschreibung folgt]*
Qualifikationsziele	*[Kursbeschreibung folgt]*
Literatur und Arbeitsmaterial	
Lehrform	Seminar
Studien-/ Prüfungs-leistung	SL: regelmäßige Teilnahme PL:
Häufigkeit	nur Wintersemester
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung
Modul-Einheit 3:	Masterseminar aus dem Fachbereich Literatur und Medien (aus dem Angebot der Universität Freiburg zu wählen)
ECTS-LP (Workload)	6 (180h)
Dozent/in	aus dem Angebot der Universität Freiburg zu wählen
Sprache	Deutsch (o.a.)
Lehrinhalte	
Qualifikationsziele	
Literatur und	

Arbeitsmaterial	
Lehrform	Seminar
Studien-/ Prüfungs-leistung	SL: regelmäßige Teilnahme PL: entsprechend der Vorgaben des Dozenten/der Dozentin
Häufigkeit	nur Sommersemester
Pflicht/Wahlpflicht	Pflichtveranstaltung